

Bericht

–

Ergebnisse der Mitwirkung

Entwicklung Bahnhof Grosshöchstetten

1 Kontext

Die Entwicklung des Bahnhofareals in Grosshöchstetten stellt ein bedeutendes Infrastrukturprojekt dar, das sowohl für die Mobilität als auch für die Lebensqualität der Bevölkerung von grosser Relevanz ist. Es liegt eine Vorstudie für die konkrete Umgestaltung ab 2028/29 sowie ein Zielbild für die Etappe 2035+ vor. Der Fokus der Etappe 2028 liegt auf der Aufwertung der Wartebereiche, attraktiven Veloabstellplätzen und Umsteigebeziehungen zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln, sowie hindernisfreien Zugängen. Entlang des Gleises sind ökologische Aufwertungen vorgesehen.

Die Gesamtinvestitionen für die Etappe 2028 werden auf 3,6 bis 4,0 Millionen Franken (exkl. MwSt.) geschätzt. Für diese Investitionen wird via Agglomerationsprogramm ein Beitrag von über 50% der Kosten von Bund und Kanton erwartet. Detaillierte Informationen zum Projekt sind auf der [Website der Gemeinde](#) zu finden. Mit der öffentlichen Mitwirkung wurde das Projekt im Januar 2026 der Bevölkerung vorgestellt.

2 Mitwirkungsanlass

Am 20. Januar 2026 fand in Grosshöchstetten ein öffentlicher Informationsanlass im Rahmen der Mitwirkung statt. Ca. 55 Personen haben daran teilgenommen. Das Projekt wurde vorgestellt, anschliessend konnten die Teilnehmenden Fragen stellen, die von der Gemeinde, der BLS, dem OIK II und dem bfm beantwortet wurden. Es gab Fragen zum Terminplan, Umgang mit Gebäuden (Post, Pavillon, Warteraum, Kiosk), Kantonsstrasse, Lärmschutz, Übergang Trogmattweg, und öV-Linien. Die Fragen und Hinweise entsprachen thematisch mehrheitlich den Rückmeldungen aus der Befragung (s. Aktennotiz vom 20.1.2026). Darüber hinaus gab es keine grundsätzlichen Einwände, weshalb davon ausgegangen wird, dass das Projekt grösstenteils befürwortet wird.

3 Schriftliche Rückmeldungen

46 Personen haben schriftlich Rückmeldungen zum Projekt eingegeben. Die Eingaben werden nachgehend zusammengefasst.

Die geplante Aufwertung des Bahnhofs wird in der Mitwirkung **mehrheitlich positiv beurteilt** und ein einladender Bahnhof ist erwünscht. Bei der **Etappe 2028** wird die **generelle Aufwertung** insbesondere mit den geplanten zusätzlichen Sitzgelegenheiten, ökologischen Massnahmen, Verpflegungsmöglichkeiten und der Überdachung von Wartebereich und Perrons gewünscht. Weiter werden die **Hindernisfreiheit und die gedeckten Veloabstellplätze** in unmittelbarer Nähe begrüsst. Rund zwei Drittel der 46 Teilnehmenden sehen ihre Erwartungen erfüllt.

Kontrovers diskutiert wurde das geplante **Shared-Mobility-Angebot** (Car-Sharing und Bike-Sharing), dessen Nachfrage teilweise infrage gestellt wird. Ebenso wurde die **Verschiebung der MIV-Parkplätze** zum Südplatz des Bahnhofs von einigen explizit begrüsst, von anderen jedoch abgelehnt wegen der Verlagerung weg vom Gewerbe und der Aufhebung von Kurzzeitparkplätzen. Auch der geplante **Schräglift** wird von einigen Personen als nicht notwendig und zu teuer erachtet, da alternative Wege als zumutbar gesehen werden. Einige Mitwirkende äusserten zudem Bedenken bezüglich der grundsätzlichen **Notwendigkeit und der Kosten** der Umgestaltung, da der Bahnhof primär als Ankunfts- und Abfahrtsort verstanden wird.

Als weitere **wichtige Anliegen** wurden eine sorgfältige Abstimmung der Verkehrsplanung zur Gewährleistung der **Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden** und eine **Temporeduktion** genannt. Besonders oft wurde auch die Notwendigkeit eines **beheizten und einladenden Wartebereichs, überdachte Perrons** und **gute Beleuchtung** genannt. Projektübergreifend wird eine enge **Abstimmung mit der Kantonsstrasse** gefordert, insbesondere aufgrund der als gefährlich wahrgenommenen Verkehrssituation und des Bahnübergangs (Wartezeiten, Sicherheit). Zudem wurden Optimierungen bei Fahrplan und Anschlüssen angeregt, etwa ein Halbstundentakt nach Bern auch am Sonntag und direkte Verbindungen. Die Anliegen bezüglich Kantonsstrasse und Fahrplan fallen in den Zuständigkeitsbereich des Kantons und der BLS. Sie wurden den zuständigen Stellen für die Bearbeitung ihrer Planung weitergeleitet.

Das Zielbild für die **Etappe 2035+** wird von 70 % der Teilnehmenden unterstützt. Als positiv erachtet wird insbesondere der Zugang von der **Niesenstrasse mit Veloabstellplätzen**, einige der Teilnehmenden sehen diese aber auch als nicht notwendig. Die geplante **Unterführung** wurde von einer Mehrheit ebenfalls positiv bewertet, gleichzeitig bestehen Bedenken hinsichtlich Kosten, Realisierbarkeit, Rampenführung und Entwicklung der Kantonsstrasse. Aufgrund des langen Zeithorizonts fielen die Rückmeldungen zur Etappe 2035+ insgesamt weniger detailliert aus. Auch bei dieser Etappe wurden Fragen zur **Verhältnismässigkeit** gestellt. Bezüglich neuer Perron Varianten durch die Zielbilderarbeitung der BLS wird die Variante Aussenperron vor allem von Anwohnenden des Trogmattwegs bevorzugt. Die BLS befindet sich noch in der Zielbildbearbeitung, ein Variantenentscheid wird zu einem späteren Zeitpunkt gefällt.

4 Weiteres Vorgehen

Von Februar 2026 bis Mitte 2026 erfolgt die Erarbeitung des Vorprojekts. Die Eingaben aus der Mitwirkung werden im Rahmen der Vorprojektbearbeitung geprüft.